



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

25. Das deutsche Volk

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Einzelhof ist, wie z. B. in Westfalen, oder mit andern geschlossene Dörfer bildet, wie in Thüringen. Viehzucht ist fast überall mit der Landwirtschaft verbunden. In einzelnen Gegenden tritt sie sogar in den Vordergrund. In den Marschen und in den Boralpen blüht die Rindviehzucht. Preußen, Mecklenburg und Holstein liefern vorzügliche Pferde. In den Heidegegenden endlich wiegt die Schafzucht vor; hier findet auch die Bienenzucht eine immer größere Pflege.

3. Die deutsche Industrie hat in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen. Während früher die Mehrzahl der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt war, hat sich dies Verhältnis jetzt umgekehrt. Die deutsche Industrie erzeugt namentlich Metallwaren und Maschinen, Gespinnstwaren und Kleider, daneben noch mancherlei andere Waren. Die Rohstoffe der Industrie müssen meistens von auswärts eingeführt und die erzeugten Güter größtenteils im Auslande wieder abgesetzt werden. Auch muß ein fortwährender Austausch der Erzeugnisse im Innern zwischen den verschiedenen Ländern stattfinden, was einen lebhaften Handel und Verkehr zur Folge hat.

4. Handel und Verkehr. Für den Binnenverkehr Deutschlands sind unsere schiffbaren Flüsse von großer Bedeutung. Der Rhein ist bis Mannheim für große Flußdampfer fahrbar, Bremen und Hamburg sind durch die Vertiefung der Unterweser und Unterelbe den großen Ozeandampfern zugänglich gemacht. Auf der Oberweser dringt der Schiffsverkehr bis Kassel vor, auf der Oder bis Kosel und auf der Elbe bis nach Böhmen hinein. Frankfurt ist durch Vertiefung des untern Mains ein großer Hafenplatz geworden. Zu diesen natürlichen Wasserstraßen kommen noch viele künstliche. Endlich ist das deutsche Eisenbahnnetz eins der dichtesten Europas; seine Gesamtlänge beträgt etwa 50 000 km.

5. Im Welthandel nimmt Deutschland jetzt die zweite Stelle ein. Seine Handelsflotte besitzt einen Wert von etwa 750 Mill. Mark und ist die zweitgrößte der Erde. Am 1. Januar 1897 bestand sie aus 3678 Schiffen mit über 50 cbm Raumgehalt. Davon waren 2552 Segler und 1126 Dampfer. In der Zahl der besonders großen Schiffe steht Deutschland an erster Stelle. Im Jahre 1900 besaß es über 20 Dampfer von mehr als 10 000 Tonnen, mehr als irgend eine Nation der Erde. — Der Wert der deutschen Ein- und Ausfuhr bewegte sich im Jahre 1896 um 4 Milliarden Mark und beträgt etwa $\frac{2}{3}$ der englischen Ein- und Ausfuhr. — Die große Zahl seiner Bewohner kann der deutsche Boden nicht mehr ernähren. Es müssen daher große Mengen von Getreide und Fleisch aus dem Auslande eingeführt werden, besonders aus Rußland, Ungarn, Rumänien und Argentinien. Diese Einfuhr bezahlt Deutschland mit seinen Industrieerzeugnissen, die es ans Ausland verkauft.

25. Das deutsche Volk.

1. Die Bewohner Deutschlands. In Deutschland wohnten im Jahre 1900 über 56 Mill. Menschen. Diese Zahl vergrößert sich jedes Jahr durchschnittlich um 800 000; sie wird also jetzt 58 Millionen betragen. Damit steht Deutschland in seiner Volkszahl unter den Ländern Europas an zweiter Stelle, obgleich es der Fläche nach erst die dritte Stelle einnimmt. Bei gleichmäßiger Verteilung würden 104 Menschen auf 1 qkm kommen. Doch sind die Bewohner über das deutsche Land nicht gleichmäßig verteilt.

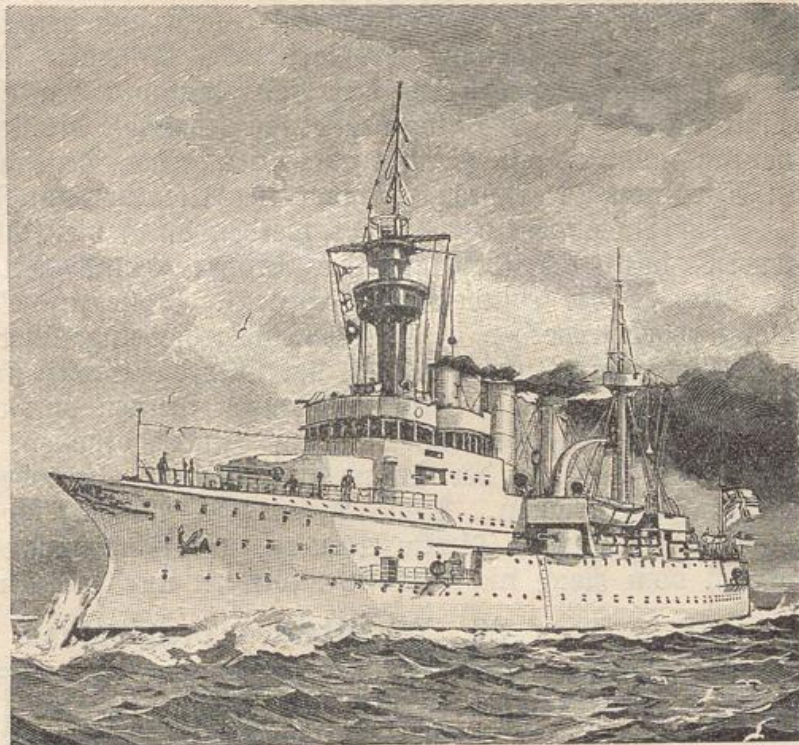
Am dichtesten ist die Bevölkerung in den Industriegebieten, im Rheinland, in Westfalen und Sachsen, am dünnsten in den unfruchtbaren Gebieten der Gebirge und Moore. Da das Land die sich stetig mehrende Bevölkerung nicht zu ernähren vermag, so wandern jährlich Tausende nach überseeischen Ländern aus. In allen Erdteilen leben deutsche Kolonisten, am meisten in Nord- und Südamerika. In dem letzteren bieten sich der deutschen Auswanderung jetzt die besten Aussichten.

2. Die deutschen Stämme. Die Mehrzahl der Bewohner Deutschlands sind Deutsche. Sie zerfallen seit alters in mehrere Stämme. Bayern, Schwaben und Franken bewohnen Süddeutschland, die letzteren auch das mittlere Rheingebiet. Im Mitteldeutschen Gebirgslande leben die Hessen und Thüringer, daran schließen sich nach Osten hin die Obersachsen und Schlesier an. In

Norddeutschland wohnen im Westen die Niedersachsen und an der Küste die Friesen. —

Hinsichtlich der Mundart kann man die deutschen Stämme in ober- und niederdeutsche trennen. Die

Grenze zwischen beiden verläuft etwa der nördlichen Abdachung der deutschen Mittelgebirge entlang. Geeint aber werden alle Stämme durch die hochdeutsche Schriftsprache.



Der Kreuzer „Gertha“.

3. Die Konfessionen. Deutschland ist überwiegend ein evangelisches Land. Die Zahl der Evangelischen beträgt etwa $\frac{2}{3}$, die der Katholiken etwa $\frac{1}{3}$ der gesamten Bewohner. Der Protestantismus herrscht im innern Deutschland von Böhmen bis Dänemark, von der Weser bis zur Oder. Der Katholizismus herrscht im Donau- und Rheingebiet, im Emslande und jenseit der Oder, sowie im obern Odergebiet vor. In Süddeutschland sind Württemberg, Ober- und Mittelfranken vorwiegend evangelische Gebiete.

4. Die Wehrkraft. Mit dem Schwerte ist das neue Deutsche Reich gegründet worden, nur mit dem Schwerte in der Hand kann das deutsche Volk inmitten Europas und in der Welt seinen Platz behaupten. Darum muß unser Heer und unsere Flotte stark und schlagfertig erhalten werden. — Das deutsche Landheer hat im Frieden eine Stärke von fast einer halben Million. Große Festungen sind an unserer Westgrenze Metz, Mainz und Köln, an der Ostgrenze Posen, Thorn und Königsberg, an der Donau Ulm und

Jngolstadt, im Innern Magdeburg und Spandau. Dem Küstenschutz dienen die Befestigungen von Memel, Pillau, Swinemünde, Cuxhaven, Helgoland und Wilhelmshaven. Unsere Kriegsslotte soll unsere Küsten, unsern Handel und unsere deutschen Volksgenossen in der Welt schützen. Sie ist noch jung wie das Reich selbst, aber sie wird bald eine Stärke haben, wie unser Vaterland sie nötig hat.

5. Das Deutsche Reich ist ein Staatenbund, der aus 25 selbständigen Staaten und dem Reichslande Elsaß-Lothringen besteht. An der Spitze des Reiches steht der Kaiser. Er beruft, eröffnet, vertagt und schließt den Bundesrat und den Reichstag; er verkündet die Reichsgesetze; er ernennt und entläßt die Reichsbeamten. Er führt den Oberbefehl über die deutsche Kriegsmarine und über das Landheer, über die bayrische Armee jedoch nur im Kriege. — Die Reichsgesetze werden vereinbart mit dem Bundesrat und dem Reichstag. Der Bundesrat besteht aus den Bevollmächtigten der deutschen Bundesfürsten; der Vorsitzende desselben ist der Reichskanzler. Der Reichstag besteht aus den Vertretern des deutschen Volkes. Dieses wählt alle 5 Jahre 397 Abgeordnete in geheimer, direkter Wahl; je 100 000 Deutsche wählen einen Abgeordneten. Jeder Deutsche ist wahlberechtigt im Alter von 25 Jahren, wählbar im Alter von 30 Jahren.

Die Ausgaben des Reiches werden durch die Zölle und Verbrauchssteuern, durch die Überschüsse der Reichspost und -Telegraphen und durch die Beiträge der Bundesstaaten gedeckt. Zölle sind Abgaben, welche für Waren erhoben werden, die in das Reichsgebiet eingeführt werden. So müssen z. B. für jeden Zentner Tabak, der über die Grenze kommt, 42,50 Mark Zoll bezahlt werden. Verbrauchssteuern werden von einigen im Inlande erzeugten Waren, wie vom Salz und Zucker, erhoben. Von jedem Pfund Salz z. B., das von der Saline zu Salzfluten abgegeben wird, sind 6 Pfg. Steuer zu entrichten. Beide Arten von Abgaben werden als indirekte Steuern bezeichnet. Direkte Steuern, wie Einkommen- oder Grundsteuer, werden vom Reich nicht erhoben, sondern nur von den Einzelstaaten.

26. Die Staaten Deutschlands.

	Größe in qkm	Einwohner	auf 1 qkm	Hauptstadt	Einw. in Tau- senden
4 Königreiche:					
Preußen	350 000	34 500 000	99	Berlin	1,884
Bayern	76 000	6 200 000	81	München	500
Württemberg	19 500	2 200 000	111	Stuttgart	176
Sachsen	15 000	4 200 000	280	Dresden	400
6 Großherzogtümer:					
Baden	15 000	1 900 000	124	Karlsruhe	100
Mecklenburg-Schwerin	13 000	600 000	46	Schwerin	38
Hessen	7 700	1 100 000	146	Darmstadt	75
Oldenburg	6 400	400 000	62	Oldenburg	27
Sachsen-Weimar	3 600	360 000	100	Weimar	30
Mecklenburg-Strelitz	2 900	100 000	35	Neu-Strelitz	11
5 Herzogtümer:					
Braunschweig	3 700	460 000	126	Braunschweig	126
Sachsen-Meiningen	2 500	250 000	102	Meiningen	15
Anhalt	2 300	320 000	138	Deffau	51